



Hoffen auf Gold

340 Produkte nehmen an der 23. Almkäse-Olympiade in Galtür teil. Der Veranstalter musste ein Limit setzen. Seite 38 Foto: Wenzel



LHStv. Josef Geisler, BM Elmar Haid, Baubezirksamtchef Günter Heppke und Bezirkshauptmann Raimund Waldner (v.l.) starteten die Bauarbeiten mit einem traditionellen Spatenstich. Foto: Daum

Mehr Sicherheit fürs Pitztal

St. Leonhard I.P. – Südlich des St. Leonharder Ortsteils Weixmannstall gefährden von Osten die Schützesrinnenlawine und von Westen die Pirchlebachlawine die Pitztaler Landesstraße. Dieses Gefährdungsszenario gehört ab Herbst 2018 der Vergangenheit an: Im Bereich der bestehenden Schützesgrabengalerie errichtet das Land Tirol nunmehr eine weitere Galerie sowie einen Schutzdamm mit Auffangbecken. Gestern war offizieller Projektstart.

„Diese straßenbaulichen Maßnahmen werden den Schutz vor Lawinengefahren und somit die Erreichbarkeit des hinteren Pitztals wesentlich verbessern“, sagte LHStv. Josef Geisler anlässlich des Spatenstichs für den Lawinenschutz Schützesrinne. Auf einer Länge von rund 400 Metern wird die Straße Richtung Talmitte zur Pitze hin verlegt, der Schutzdamm soll bereits vor Beginn der Wintersaison fertig sein. Das Gesamtprojekt kostet 4,5 Millionen Euro, die das Land Tirol zur Gänze übernimmt. „Mit diesem Bauvorhaben wird die

Grundlage für Wachstum im hinteren Pitztal und die Stärkung des Wintertourismus geschaffen“, bekräftigt auch BM Elmar Haid. Aber auch die Sicherheit für die ansässige Bevölkerung und für die Pendler werde verbessert.

Im Bereich der Schützesrinne verläuft die Landesstraße derzeit abgerückt von der Pitze. Dort wird die Straße 20 Meter Richtung Talmitte verlegt. „Damit schaffen wir Platz für den 211 Meter langen Lawinenschutzdamm und das dahinterliegende Lawinenauffangbecken“, erklärt Projektleiter Robert Zach von der Abteilung Verkehr und Straße. Im Zuge des Projekts werden auch gewässerökologische Maßnahmen an der Pitze umgesetzt und zwischen neuer Straße und Bach ein Retentionsraum geschaffen. Die Neutrassierung, der Lawinendamm und der Uferschutz werden noch im heurigen Jahr realisiert.

Der Verkehr wird während der gesamten Bauzeit einspurig aufrechterhalten, in der Winterpause sind beide Spuren befahrbar. *(huda)*

„Heldendenkmal“ wird durch Infotafel ersetzt

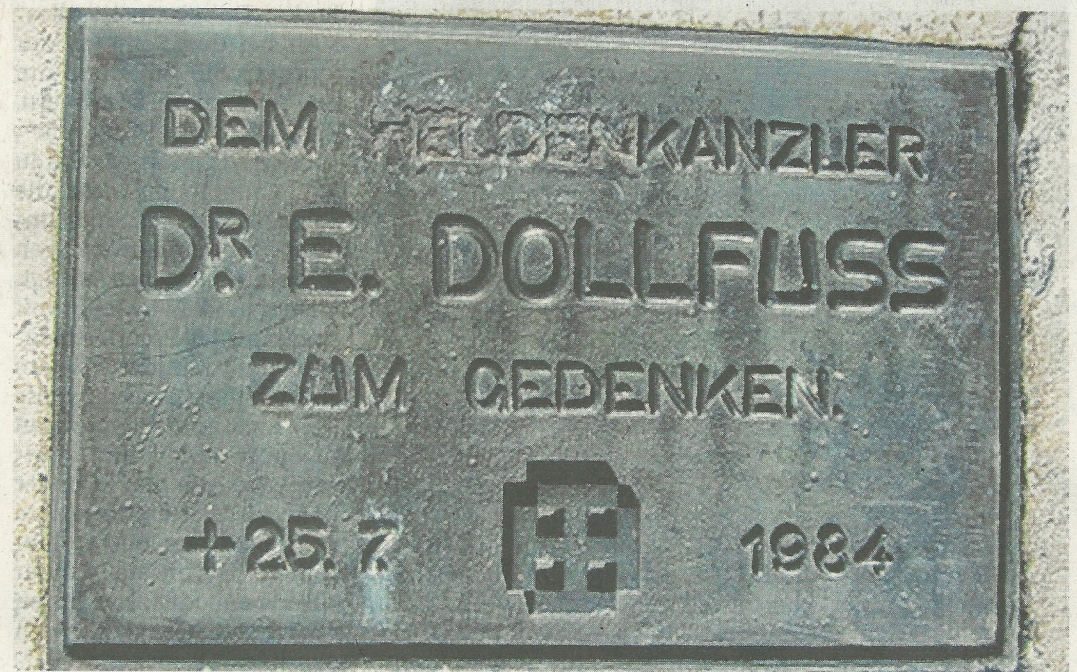
Nach dem Diebstahl der umstrittenen „Dollfuß-Heldentafel“ am Tschirgant will die zuständige Sportunion eine Infotafel aufstellen.

Von Matthias Reichle

Karrösten – Der Ärger bei der Sportunion Tschirgant-Karrösten ist groß. „Für uns ist das eine schwere Sachbeschädigung, bei der wir die Kosten tragen“, erklärt Obmann David Schöpf auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*.

Wie in der vergangenen Woche berichtet, wurde am Karröster Gipfelkreuz am Tschirgant eine umstrittene Gedenktafel für Engelbert Dollfuß (1892–1934) gestohlen. Der österreichische Politiker, an den der „Christlich Deutsche Turnverein Tschirgant Karrösten“ 1934 mit einer Bronzeplakette erinnert, ist höchst umstritten. Für die einen ist er ein „Arbeitermörder“, für die anderen ein „Heldenkanzler“. Der Austrofaschist regierte Österreich nach einem Staatsstreich autoritär. Unter anderem verbot er in dieser Zeit die Sozialdemokratie. Gleichzeitig lehnte er aber auch den Nationalsozialismus deutscher Prägung ab und wurde schließlich 1934 von den Nazis ermordet.

Es ist nicht geplant, die verschwundene Bronzeplatte in dieser Form zu ersetzen, so Schöpf. Im Verein hat man sich in den letzten Tagen Gedanken gemacht. „Wir werden die Geschichte des Kreuzes aufarbeiten.“ Geplant ist eine Infotafel – dabei werde es auch um das Denkmal und seine wechselvolle und umstrittene Vergangenheit ge-



Vor dem Diebstahl haben Unbekannte bereits das Wort „Helden“ aus der Tafel herausgekratzt. Foto: privat

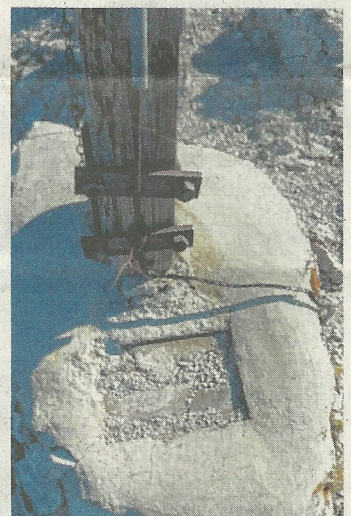
hen. Sollte die Plakette wieder auftauchen – was Schöpf derzeit nicht ausschließt, denn er vermutet, dass sie am Berg weggeworfen wurde –, wird sie nicht mehr an der alten Stelle angebracht. Man will sie dann im Bereich der Infotafel zeigen, ansonsten wird dort ein Foto an sie erinnern.

Schöpf betont, dass man unpolitisch sei. „Es soll eine Art Museum werden“, faktenorientiert, „jeder soll sich seine eigene Meinung bilden“. Gleichzeitig überlegt man aber auch, das in die Jahre gekommene Kreuz komplett zu erneuern. „Ich wusste gar nicht, dass wir dieses Kreuz betreuen“, sagt Schriftführer Thomas Röck,

der erst seit Kurzem im Ausschuss des Vereins tätig ist. Er hat mit der Recherche begonnen und die Chronik durchstöbert. Der Pfarrer, der noch die Kurrentschrift lesen kann, unterstütze ihn dabei. Anfragen an die Universität um Hilfe blieben bislang unbeantwortet. „Mich hat das Thema interessiert“, so Röck, auf den nun viel Arbeit wartet.

Von Seiten der Sportunion hofft man nun auf finanzielle Unterstützung, wie Schöpf erklärt. Die Mittel des Vereins seien begrenzt, „und eigentlich besser im Bereich der Nachwuchsarbeit genutzt“.

Seitens der Polizei laufen noch die Ermittlungen.



Die Gedenktafel wurde herausgemeißelt und ist seither verschwunden. Foto: privat

Oberländer Tunnel werden gereinigt

Imst – „Im Tunnel gilt: Wer mehr sieht, ist noch sicherer unterwegs. Für die Mitarbeiter sind die Waschtage immer eine Herausforderung: Meist Nachtarbeit, viel Feuchtigkeit und Kälte und zum Teil sogar händische Reinigungen verlangen alles ab“, betont Asfinag-Geschäftsführer Stefan Siegele angesichts des Herbstputzes, der den Oberländer Tunneln bevorsteht. Von den Bordsteinreflektoren über die Beleuchtung bis hin zu den Notrufrischen – sämtliche Anlagen werden gereinigt und bei Bedarf auch gleich ausgetauscht. Dafür sind 20 Asfi-

nag-Mitarbeiter im Einsatz. Unterstützt werden sie von großen Reinigungsgeräten. Noch bis morgen Freitag wird in dieser Woche zwischen 20 und 5 Uhr der Landecker Tunnel gereinigt.

Am 27. September starten die Arbeiten im Perjentunnel, am 2. Oktober im Ropener Tunnel. Geputzt wird zunächst in Fahrtrichtung Kufstein ab 20 Uhr. Die Umleitungen erfolgen jeweils über die Bundesstraße. Ab 9. Oktober wechseln die Reinigungsarbeiten dann die Röhre. Bis 20. Oktober sollte alles abgeschlossen sein. *(TT, mr)*



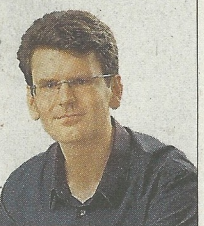
Maschinell und per Hand werden die großen Tunnel im Oberland von Asfinag-Mitarbeitern gereinigt. Dabei kommt es zu Sperrungen. Foto: Asfinag

Kommentar

Richtiger Weg

Von Matthias Reichle

Es gibt mehrere Möglichkeiten. Man könnte den Diebstahl der Erinnerungstafel am Gipfelkreuz einfach ignorieren und Gras über die Sache wachsen lassen. Oder aber die Bronzeplakette unkommentiert ersetzen – die Sportunion Tschirgant hat sich für eine dritte Variante entschieden. Sie will die Geschichte des Karröster Gipfelkreuzes und damit auch der umstrittenen Gedenkplakette an Engelbert Dollfuß aufarbeiten. Das ist vorbildlich – aber auch ein großer Arbeits- und Kostenaufwand für einen kleinen Verein wie diesen. Eine Tafel, die an den „Heldenkanzler“ erinnert, kann nicht einfach unkommentiert erneuert werden. Allzu viele wissen gar nicht mehr viel mit dem Namen anzufangen. Information ist hier der richtige Weg, um mit der Geschichte des Kreuzes umzugehen.



TONI

Versteck-WM

„Für de Radi-WM 2018 in Tirol hobn



KURZ ZITIERT

„Die Senner treten in Galtür an, um eine Harfe zu erobern. Mä“

ZAHL DES TAGES

26.000

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 42
Kinoprogramm..... Seite 43
Wetter und Horoskop..... Seite 44

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Ma